

Thurnher Julius, Dr. iur., Landrichter

1886 - 1950

* 13.7.1886 in Dornbirn (Vlb.), † 12.3.1950 in Dornbirn. Österreicher. Sohn von Martin Thurnher (Lehrer, Reichstagsabgeordneten und Landeshauptmannstellvertreter) und Anna Maria geb. Fussenegger. 1897-1905 Gymnasium Stella Matutina in Feldkirch, Studium der Rechtswissenschaft in Innsbruck und Wien, 1910 Dr. iur. Tätigkeit am Landgericht in Feldkirch. 1913 Richteramtprüfung in Innsbruck. 1913 prov. liechtensteinischer Richter. 1914 Ernennung zum liechtensteinischen Staatsanwalt (faktisch wurde die Funktion des Staatsanwalts ab 1917 bis 1950 vom stellvertretenden Staatsanwalt ausgeübt). 1917-1950 Landrichter (bis 1938 einziger Landrichter). 1922-1931 Erster Präsident des Liechtensteiner Alpenvereins. Seit 1935 schwere Krankheit.

Lit: HFLF; LI LA SF 17/2; L.Va. 15.3.1950, S. 2.

GND:

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	28.11.1914	Das k.k. Justizministerium beurlaubt den österreichischen Auskultanten Julius Thurnher auf unbestimmte Zeit zwecks richterlicher Betätigung am F.L. Landgericht in Vaduz
Quellenedition 1900-1930	29.05.1915	Landesverweser Leopold von Imhof lehnt eine diplomatische Intervention zugunsten des F.L. Landrichters Franz Josef Erne, der als österreichischer Offizier in russische Kriegsgefangenschaft geraten ist, als neutralitätspolitisch bedenklich ab
Quellenedition 1900-1930	15.06.1915	Der österreichische Staatsangehörige und stellvertretende F.L. Landrichter Julius Thurnher wird vom k.k. Ministerium für Landesverteidigung auf unbestimmte Zeit vom Landsturmdienst enthoben
Quellenedition 1900-1930	31.12.1915	Das F.L. Landgericht lehnt die Auslieferung des Deserteurs Josef Sigismund Lorenzi an Österreich ab
Quellenedition 1900-1930	19.06.1918	Konrad Schädler wird wegen seiner Kontakte zu italienischen Agenten vernommen
Quellenedition 1900-1930	03.02.1919	Über die Triesenberger Joachim Beck und Johann Schädler wird eine Geldstrafe wegen der Aufnahme schriftenloser Italiener verhängt
Quellenedition 1900-1930	17.04.1919	Landesvikar Johann Baptist Büchel beruft sich als Beschuldigter in einer Ehrenbeleidigungssache vor dem F.L. Landgericht auf das privilegium fori
Quellenedition 1900-1930	03.06.1919	Johann Baptist Büchel wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	03.06.1919	Friedrich Walser wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	04.06.1919	David Bühler wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	07.06.1919	Peter Büchel wird als Zeuge über die Ereignisse des Novembers 1918 vernommen
Quellenedition 1900-1930	13.09.1920	Fürst Johann II. revidiert auf Grundlage der "Schlossverhandlungen" seine Beschlüsse über die Grundsätze der Verfassungsrevision und über die Bestellung von Josef Peer zum Landesverweser
Quellenedition 1900-1930	24.11.1920	Protokoll der konstituierenden Generalversammlung der Bank in Liechtenstein
Quellenedition 1900-1930	10.01.1921	Das liechtensteinische Landgericht publiziert die Eintragung der Bank in Liechtenstein im Gesellschaftsregister
Quellenedition 1900-1930	17.05.1922	Josef Ospelt erläutert im "Liechtensteiner Volksblatt" die Gründe für seinen Rücktritt als Regierungschef
Quellenedition 1900-1930	19.05.1923	Das F.L. Landgericht erklärt die in der Schweiz geschlossene Ehe des Katholiken Josef Lorenz Quaderer und der geschiedenen Reformierten Marie Elise Lehmann für ungültig

Edition	Datum	Titel
Quellenedition 1900-1930	08.04.1926	Das Schöffengericht spricht Ludwig Marxer und Josef Ospelt von der Privatanklage wegen Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre frei
Quellenedition 1900-1930	11.01.1927	Vier Ernste Bibelforscher werden vom F.L. Landgericht wegen der Verteilung antikatholischer Flugblätter in Ruggell, was den Straftatbestand der Beleidigung anerkannter Religionsgemeinschaften erfüllen soll, zu unbedingten Geldstrafen, zu bedingtem Arrest sowie zur Landesverweisung verurteilt
Quellenedition 1900-1930	08.04.1927	Die Regierung erstattet dem Landtag und der Öffentlichkeit einen umfangreichen Bericht über das Scheitern der Klassenlotterie in Liechtenstein
Quellenedition 1928-1950	05.04.1933	Rudolf Schädler wird nach dem Rotterüberfall als Beschuldigter gerichtlich einvernommen und sodann in Untersuchungshaft gesetzt
Quellenedition 1928-1950	05.04.1933	Alfred Schaie (Rotter) und dessen Frau Gertrud verunglücken auf der Flucht vor Nationalsozialisten in der Erblerüfe
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Eugen Frommelt wird nach dem Rotterüberfall als Beschuldigter gerichtlich einvernommen und sodann in Untersuchungshaft gesetzt
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Rudolf Schädler wird wegen des Rotterüberfalls erneut gerichtlich einvernommen
Quellenedition 1928-1950	06.04.1933	Die Leichen von Alfred Schaie (Rotter) und seiner Ehefrau Gertrud werden einer Totenschau unterzogen
Quellenedition 1928-1950	07.04.1933	Fritz Schaie (Rotter) wird nach dem nationalsozialistischen Entführungsversuch als Zeuge gerichtlich einvernommen
Quellenedition 1928-1950	08.06.1933	Die Rotter-Attentäter Rudolf Schädler, Peter Rheinberger, Eugen Frommelt und Franz Roeckle werden zu Kerkerstrafen zwischen 4 und 12 Monaten verurteilt
Quellenedition 1928-1950	22.11.1933	Der in der Folge des Rotterüberfalles verurteilte Rudolf Schädler wird bedingt aus der Haft entlassen
Quellenedition 1928-1950	02.11.1938	Deutschland sichert zu, Liechtenstein Richter zur Verfügung zu stellen
Quellenedition 1928-1950	02.12.1938	Die Polizei untersucht Bölleranschläge gegen Juden in Schaan
Quellenedition 1928-1950	30.03.1939	Theodor Schädler wird über den Putschversuch vernommen
Quellenedition 1928-1950	08.04.1939	Regierungschef Josef Hoop sagt als Zeuge aus über den Putschversuch
Quellenedition 1928-1950	17.04.1939	Landtagspräsident Anton Frommelt sagt als Zeuge aus über den Putschversuch
Quellenedition 1928-1950	17.04.1939	Regierungschefstellvertreter Alois Vogt sagt als Zeuge aus über den Putschversuch